

## **Ergebnis der steuerlichen Betriebsprüfung 2012**

Nach den statistischen Aufzeichnungen der obersten Finanzbehörden der Länder haben die Betriebsprüfungen, die im Jahr 2012 abgeschlossen wurden, zu Mehrsteuern und Zinsen von rund 19 Mrd. Euro geführt.

Es handelt sich um Ergebnisse von Prüfungen bei gewerblichen Unternehmen, freiberuflich Tätigen, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aller Größenordnungen sowie bei Bauherrengemeinschaften, Verlustzuweisungsgesellschaften und sonstigen Steuerpflichtigen.

Ergebnisse der Lohnsteueraußenprüfung, der Umsatzsteuer-Sonderprüfung und der Steuerfahndungsdienste sind in diesen Aufzeichnungen nicht enthalten.

### **Zahl der erfassten Betriebe**

<b>Übersicht 1</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Großbetriebe	170.060	191.638	191.335	191.335
Mittelbetriebe	758.051	799.135	799.135	799.135
Kleinbetriebe	1.141.146	1.189.727	1.189.727	1.189.727
Kleinstbetriebe	6.321.465	6.391.015	6.391.015	6.391.015
Insgesamt	8.390.722	8.571.515	8.571.212	8.571.212

Die Ermittlung der Betriebszahlen und Einordnung in die Größenklassen erfolgt in der Regel alle drei Jahre. Die letzte Einordnung fand zum 1. Januar 2010 statt. Dabei wurden die Abgrenzungsmerkmale zugrunde gelegt, wie sie mit BMF-Schreiben vom 20. August 2009 (BStBl I S. 886) bekannt gegeben wurden.

Im Rahmen der föderativen Verfassungsordnung kommt dem Bundesministerium der Finanzen die Aufgabe zu, für eine einheitliche Besteuerung zu sorgen und sich für eine möglichst gleichmäßige Prüfungsdichte einzusetzen.

### **Zahl der abgeschlossenen Prüfungsfälle**

<b>Übersicht 2</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Großbetriebe	38.988	40.502	41.764	41.365
Prüfungsturnus	4,4	4,7	4,6	4,6
Mittelbetriebe	55.157	55.315	52.679	52.544
Prüfungsturnus	13,7	14,5	15,2	15,2
Klein- und Kleinstbetriebe	112.379	108.086	103.075	101.782

Nach der Betriebsprüfungsordnung sind die Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe in der so genannten Betriebskartei zu führen. Die Betriebe, die diese Größenmerkmale nicht erfüllen, werden in der Kategorie der Kleinstbetriebe zusammengefasst. Da sehr viele dieser Fälle hinsichtlich ihrer Prüfungsbedürftigkeit von untergeordneter Bedeutung sind, wird in dieser Größenklasse auf die Darstellungen des durchschnittlichen Prüfungsturnus verzichtet.

### **Zahl der Prüfer**

<b>Übersicht 3</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Zahl der im Kalenderjahr vorhandenen Prüfer	13.332	13.210	13.226	13.271

Ab dem Jahr 2006 wird nicht mehr die Zahl der durchschnittlich eingesetzten Prüfer ermittelt, sondern die Zahl der im Kalenderjahr vorhandenen Prüfer (einschließlich Beamte des mittleren Dienstes) durch ein optimiertes Verfahren berechnet, um den tatsächlichen Prüfeinsatz besser widerspiegeln zu können.

Darüber hinaus haben sich 203 Betriebsprüfer des Bundeszentralamts für Steuern im Rahmen der Prüfungsmitwirkung an insgesamt 1.026 Prüfungen der Landesfinanzbehörden beteiligt, die im Jahr 2012 abgeschlossen wurden.

**Aufteilung der Mehrsteuern und Zinsen (in Mio. Euro)**

<b>Übersicht 4</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Großbetriebe	15.292	11.916	12.527	14.644
Mittelbetriebe	1.253	1.349	1.289	1.269
Kleinbetriebe	690	679	833	832
Kleinstbetriebe	1.058	972	951	1.038

Die Differenz zum Gesamtergebnis (neben evtl. Rundungsdifferenzen) stammt aus der Prüfung von Bauherrengemeinschaften, Verlustzuweisungsgesellschaften und sonstigen Steuerpflichtigen. Das Ergebnis aus diesen Prüfungen beträgt rd. 1.210 Mio. Euro.

Wie auch in den Vorjahren ergibt sich der größte Teil der Mehrsteuern und Zinsen (77 v.H.) aus der Prüfung der Großbetriebe. Aus Gründen der Gleichmäßigkeit der Besteuerung können aber die Prüfungen nicht auf diese Größenklasse beschränkt werden. Im Übrigen darf die präventive Wirkung der Betriebsprüfung nicht unterschätzt werden.

Nach den statistischen Erhebungen wird nicht unterschieden, welche der Nachforderungsbeträge als Verlagerungen anzusehen sind und welche ohne eine Betriebsprüfung endgültig ausgefallen wären.

Rückschlüsse auf das Ausmaß strafrechtlich relevanter Steuerhinterziehungen können aus den Mehrergebnissen nicht gezogen werden.

**Mehrsteuern nach Steuerarten und Zinsen (in Mio. Euro)**

<b>Übersicht 5</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Umsatzsteuer	1.547	1.711	1.941	1.981
Einkommensteuer	2.679	2.478	2.635	2.820
Körperschaftsteuer	5.938	4.072	4.544	5.134
Gewerbsteuer	4.222	3.408	3.263	4.031
Sonstige Steuern einschl. Vermögenst.	832	825	752	982
Zinsen	3.076	2.423	2.463	2.835
Insgesamt *) (Differenz ggf. durch Rundung)	18.294	14.917	15.599	17.783

\*) Dem Betrag sind für 2012 noch rd. 1.210 Mio. Euro Mehrsteuern und Zinsen hinzuzurechnen  
(z. B. aus Prüfungen von Bauherrengemeinschaften).